

Dreikönigsschießen SV Rippberg 2018

Zum mittlerweile 26. Mal nahm der FSV am Dreikönigsschießen in Rippberg teil. Immer vom FSV dabei war Georg Priwitzer. Bei der Siegerehrung erhielt Joachim Dörr von Oberschützenmeister Kuno Bauer eine Urkunde für seine 25. Teilnahme.



Im Jahr 2018 trat der FSV mit drei Mannschaften an und wollte das gute Ergebnis (lange) vergangener Jahre, als im Mannschaftswettbewerb bereits 16 mal ein Platz in den TOPTEN herausprang, bestätigen. Insgesamt waren 33 Teams und 132 Einzelschützen am Start.

Die Schießwarte G. Priwitzer und J. Dörr stellten die Teams zusammen. Wie bereits in den Vorjahren seit 2011 durfte jeder Schütze aufgelegt schießen (bis 2010: ab 56 Jahre) und bei 15 Schuss (zuvor 16) konnte eine Maximalringzahl von 150 erreicht werden.

In Team III waren gleich drei Neulinge vertreten, darunter einer, dessen Urgroßmutter im jugoslawischen Partisanenkrieg dabei gewesen sein soll, dazu Veteran Kurt Scheuermann, der letztmals 2008 mitmachte und damals frei schießend starke 110 Ringe erzielte. Es begann **Danijel Kerec**, der sich sichtlich nervös bei seinem Debüt zeigte und auf 80 Ringe kam. Neuling **Matthias Bundschuh** zeigte keine Angst an der Waffe, ballerte frisch drauf los und erreichte 105 Ringe. Noch besser machte es **Thomas Kaiser**, der bei seinem Einstand 115 Ringe erreichte und zeigte, dass er nicht nur vom Neunmeterpunkt aus treffsicher ist. Und Routinier **Kurt Scheuermann**, bereits 15 Mal dabei, erstmals aufgelegt schießend, ging mit hervorragenden 130 Ringen vom Schießstand. Dass bedeutete für das Team III 430 Ringe.

Viel hatte sich 2018 das FSV-Team II ausgerechnet, hatten sie doch als jeweilige Bestleistungen zusammen schon 511 Ringe in den vergangenen Jahren erreicht. Zudem hatten sie aus Team I Alexander Dörr abgeworben und wollten als „junge Wilde“ den vereinsinternen Sieg, der letztmals 2014 gelang. Es begann mit **Stefan „Gonzales“ Spreitzenbarth** der Mann, der 2014 mit 136 Ringen aufhorchen ließ und auf Platz 2 der FSV-Bestenliste liegt, im Vorjahr jedoch mit 94 Ringen abkackte. Er steigerte sich von Schuss zu Schuss und landete bei 114 Ringen bei seiner siebten Teilnahme. **Alexander Dörr** konnte bei seiner 19. Teilnahme nicht an die vergangenen Jahre mit fünfmal über 120 Ringen anschließen und erreichte sein schwächstes Ergebnis seit 2010 mit 109 Ringen. **Sebastian Enders**, zum sechsten Mal dabei, Bestmarke aus dem Jahr 2017 lag bei 130 Ringen, ging höchst konzentriert zu Werke, hatte er doch im Sinn, den von HP 2016 aufgestellten Vereinsrekord (137 Ringe zu knacken). Es lief dann aber doch nicht so optimal und er erreichte 111 Ringe. Neu im Team II für Marian Eichberger diesmal **Tomislav Garic**, der bei seinem Debüt 2017 gute 118 Ringe erreichte. Und diesmal ging noch mehr, locker und leicht schafft Tomi 126 Ringe und ist damit bester Schütze im Team II. Trotzdem blieb Team II mit 460 Ringen doch etwas hinter den Erwartungen zurück.

Das viele Jahre dominierende Team I eroberte nach einer Schwächeperiode 2014 in den Jahren 2015-2017 die Teamwertung im vereinsinternen Ranking zurück. Alexander Dörr wurde durch Gerd Straub ersetzt, sonst ging wieder die alte Mannschaft an die Gewehre. Team I begann mit **Joachim Dörr**, der nach 5 Schuss schon 42 Ringe hatte, dann jedoch Nervenflattern bekam und letztendlich 115 Ringe bei seiner Jubiläumsteilnahme erzielte. **Gerd Straub**, in den Vorjahren mit 122 und 123 Ringen gut dabei, verwackelte zweimal und erreichte 113 Ringe. **Heinz-Peter Grießer**, der 2018 mehrmals gut trainiert hatte, schnappte sich am Dreikönigstag die Waffe Nr. 7, mit der er 2016 den Vereinsrekord (137 Ringe) aufgestellt hatte. Im vierten Jahr in Folge übertraf der Bärtige die 130er-Marke und setzte mit seiner zweitbesten Leistung bislang und 134 die bisherige Bestmarke 2018. Immer wieder für eine Überraschung gut, mal negativ, mal positiv ist Oldie **Georg Priwitzer**. Beim FSV-Rekordteilnehmer – er war 26 Mal dabei, geht es immer bergauf – bergab. Voll motiviert aufgrund seiner guten Trainingsergebnisse war „Schorsch“ dann diesmal zielsicher und erreichte mit 124 Ringen sein zweitbestes Ergebnis bislang. Team I bleibt damit auf Platz 1 in der FSV-Wertung mit 486 Ringen (1 weniger wie im Vorjahr und drittbestes Mannschaftsergebnis des FSV bislang).

Fünf persönliche Bestleistungen (Tomislav Garic und Kurt Scheuermann und natürlich die Neulinge Danijel Kerec, Matthias Bundschuh und Thomas Kaiser) waren also 2018 zu verzeichnen.

Die Spitzenposition aller 256 FSV-Schützen seit 1986 hat weiter Heinz-Peter Grießer (137) vor Stefan Spreitzenbarth (136) inne. Auf Platz 3 liegt nun Heinz-Peter Grießer (134) von Marian Eichberger und erneut HP (beide 133).

Die FSV-Teams belegten 2018 die Plätze 14, 23 und 28 (Vorjahr 13, 18,19) im Wettbewerb.

Sieger war wieder einmal mehr die Blasmusik Rippberg mit 542 Ringen (Vorjahr 559), somit 56 Ringe (Vorjahr 72) mehr als das beste FSV-Team. Das fünftplatzierte Team hatte 535 Ringe. Die 4 besten FSV-Schützen 2018 hätten zusammen 514 Ringe (Vorjahr 514) erreicht, was Platz 7 bedeutet hätte.

Der beste **Einzelschütze** schoss 146 Ringe (Vorjahr 146). Heinz-Peter Grießer gelang mit seinen 134 Ringen nicht ganz der Sprung in die TOPTEN der Einzelschützenwertung, er belegte Platz 27 (Vorjahr 25) und erhielt eine Flasche Sekt als Preis. Sieben FSV-Schützen waren bisher unter den ersten Zehn, Bestplatziertes war Josef Link 1996 auf Rang 5 (113 Ringe frei schießend).

Beim **Glücksscheibenschießen** war dann der FSV gut dabei und sahnte massenhaft Sachpreise vom großen Gabentisch ab. Der Sieger hatte hier 119 Punkte erreicht, vom FSV gelang Stefan Spreitzenbarth mit 94 Punkten der Sprung auf Platz 4. Da er bei der Siegerehrung nicht dabei oder entschuldigt war, konnte er leider keinen Preis bekommen.

Platz 18 (77 Punkte) Sebastian Enders - Pfeffermühle.

Platz 26 (69 Punkte) Georg Priwitzer – Flasche Sekt

Platz 33 (64 Punkte) Heinz-Peter Grießer – Nudelpaket

Platz 36 (61 Punkte) Matthias Bundschuh – 5 kg Weckmehl

Platz 46 (58 Punkte) Joachim Dörr – Bilderbuch

Platz 49 (56 Punkte) Danijel Kerec – nicht anwesend/nicht entschuldigt

Platz 64 (41 Punkte) Kurt Scheuermann – Flaschenkühler

Kobold jr. wollte dann versuchen, den Sack Weckmehl bei Bundschuhs in den Briefkasten zu drücken, alternativ dann lose einzustreuen – wie er es dann gemacht hat.... wir werden davon hören.

Bei der Siegerehrung waren Georg Priwitzer, Joachim Dörr und Sebastian Enders für den FSV vor Ort.

Die ewige Bestenlisten der FSV-Schützen:

1.Heinz-Peter Grießer	137	aufgelegt 2016
2.Stefan Spreitzenbarth	136	aufgelegt 2014
3.Heinz-Peter Grießer	134	aufgelegt 2018
4.Heinz-Peter Grießer	133	aufgelegt 2015
Marian Eichberger	133	aufgelegt 2016
6.Heinz-Peter Grießer	132	aufgelegt 2017
7.Georg Priwitzer	131	aufgelegt 2015
8.Sebastian Enders	130	aufgelegt 2017
Sven Manz (Gastschütze)	130	aufgelegt 2013
Kurt Scheuermann	130	aufgelegt 2018

1.Josef Link	116	frei 2004
2.Georg Priwitzer	114	frei 1995
3.Josef Link	113	frei 1996
4.Kurt Scheuermann	112	frei 2002
5.Heinz-Peter Grießer	111	frei 2000
Gery Hermann	111	frei 1999
7.Kurt Scheuermann	110	frei 1996
Sven Manz (Gastschütze)	110	frei 2009
9.Alexander Dörr	109	frei 2010
Michael Schurz (Gast)	109	frei 1997

...und hier geht's zu den Ergebnissen

↓
Wertungen ab 2011 (Waffe aufgelegt)

Name	Mittel	+	-	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Becker Andreas	116	118	113				118			113	
Bundschuh Matthias	105	105	105								105
Buschmann Fabian	129	129	129							129	
Dörr Alexander	121	127	114	123	114	122	126		127	123	109
Dörr Joachim	111	120	97	97	105	114	118	100	116	120	115
Eichberger Marian	123	133	109		120	127	109	124	133	123	
Enders Sebastian	123	130	121			123	121	128		130	111
Garic Tomislav	122	118	118							118	126
Giebel Jürgen	110	110	110				110				
Grießer Heinz-Peter	127	137	110	110	127	115	128	133	137	132	134
Kaiser Thomas	115	116									115
Kerec Danijel	80	116									80
Kerec Denis	116	116	116							116	
Manz Sven	123	130	112		125	130	123	112			
Müller Heiko	97	115	74		96		115	104	74		
Priwitzer Georg	116	131	102	117	116	110	102	131	115	112	124
Scheuermann Kurt	130	130	130								130
Schnell Jörg	124	124	124				124				
Spreitzenbarth Stephan	108	136	73		116	73	136	104	117	94	114
Straub Gerd	119	123	122						122	123	113

